



JAHRES BERICHT 2021

 **Fachstelle**
gewaltbetroffene schaffhausen



7%

unter 10 Jahren



7%

10-17 Jahre



24%

18-29 Jahre



57%

30-64 Jahre



5%

über 64 Jahre



261 neue Fölle

Auch psychische Gewalt ist häusliche Gewalt: Wie sich Frau S. von ihrem gewalttätigen Ehemann trennen konnte.

Seit vielen Jahren leidet Frau S. bereits unter häuslicher Gewalt. Beleidigungen, Erniedrigungen, Beschimpfungen und Bedrohungen durch ihren Ehemann sind an der Tagesordnung. Zwar bleiben die Schläge von früher mittlerweile aus. Das gibt Frau S. aber auch das Gefühl, dass sie ohnehin keine Hilfe zu erwarten hat – schliesslich übt ihr Mann keine physische Gewalt aus. Die Polizei hat sie deshalb noch nie gerufen.

PSYCHISCHE GEWALT IM RAHMEN EINER BEZIEHUNG IST EIN OFFIZIAL-DELIKT – NUR IST DAS FRAU S., WIE VIELEN BETROFFENEN, NICHT BEWUSST. DIE FACHSTELLE FÜR GEWALTBETROFFENE KLÄRT SIE ÜBER IHRE RECHTE AUF UND HILFT IHR SICH ZU SCHÜTZEN.

Schliesslich wendet sie sich doch an die Fachstelle für Gewaltbetroffene. Hier können wir die Mutter von zwei Kindern im Alter von 1 und 5 Jahren ausführlich über ihre Rechte aufklären und sie beraten. Wie in vielen Fällen ist es wichtig, ihr aufzuzeigen, dass auch psychische Gewalt innerhalb von Partnerschaften als häusliche Gewalt gilt und somit ein Offizialdelikt ist. Zudem können wir ihr erklären, was sie tun kann und darf, um sich und ihre Kinder – die als Mitbetroffene einen eigenen Opferstatus haben – schützen zu können.

Gewalt eskaliert – Trennung gelingt

Nach mehreren Beratungssitzungen entscheidet sich Frau S. gegen eine Anzeige. Sie möchte sich aber von ihrem Ehemann trennen. Gemeinsam planen wir die einzelnen Schritte zur Trennung und organisieren rechtliche und psychologische Unterstützung für die Frau und ihre Kinder.

Konkret wird eine Rechtsberatung durch einen spezialisierten Anwalt finanziert, Frau S. erhält eine Psychotherapie und geht mit den Kindern zu einer psychologischen Beratungsstelle für Eltern und Kinder.

ERST ALS DIE GEWALT ESKALIERT, RUFT FRAU S. DIE POLIZEI. IMMERHIN: DAS ZEIGT WIRKUNG UND IHR GELINGT DIE TRENNUNG VON IHREM EHEMANN.

Als die Gewalt während der Trennungsphase eskaliert, gelingt es Frau S., die Polizei zu verständigen. Das zeigt schliesslich abschreckende Wirkung. Frau S. kann sich tatsächlich von ihrem Mann trennen und in einem ersten Schritt zu einer Kollegin ziehen.

2018

285 Neuanmeldungen

2019

285 Neuanmeldungen

2020

295 Neuanmeldungen

2021

261 Neuanmeldungen

2%

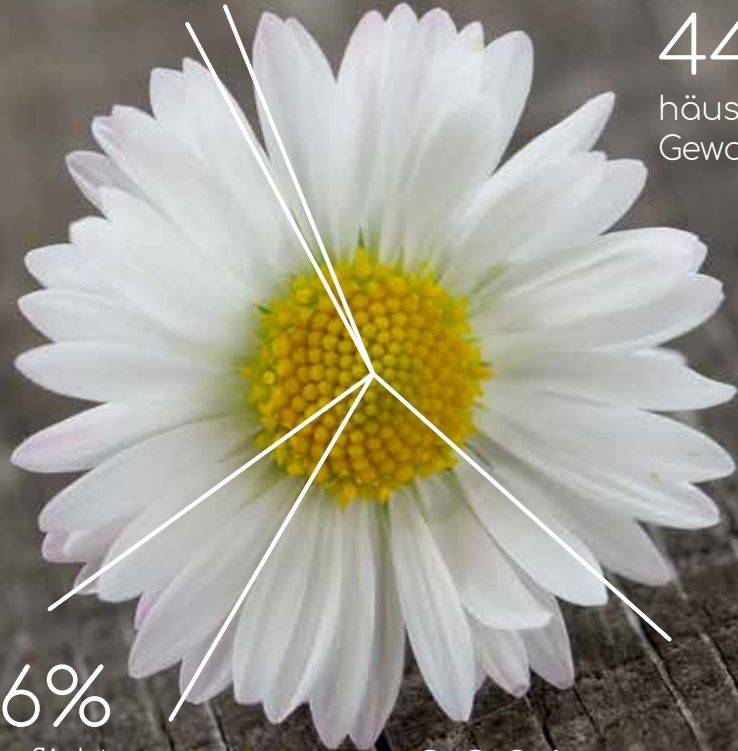
Zwangsheirat und
fürsorgerische
Zwangsmassnahmen

44%

häusliche
Gewalt

28%

übrige
Gewalt



6%

Haftpflicht
(Verkehrsunfälle)

20%

sexuelle Gewalt

Die Arbeit der Fachstelle für Gewaltbetroffene im Jahr 2021: Rückblick mit Caroline Tresch



Caroline Tresch-Saxer
Leitung Fachstelle für
Gewaltbetroffene Schaffhausen

Caroline Tresch, wie haben Sie das zweite Pandemiejahr 2021 erlebt?

Die Planung im Team war sehr anspruchsvoll. Wir konnten aber unser Ziel, jeden Tag persönlich erreichbar zu sein, erreichen. Auch wenn wir mehr Telefongespräche führten, ist die persönliche Beratung immer noch wichtiger.

Was hat Sie in diesem Jahr besonders beschäftigt?

In der Beratungsarbeit hatten wir mehr und vor allem komplexere Fälle häuslicher Gewalt. Die Betroffenen waren häufig psychisch sehr stark belastet. Innerbetrieblich führten wir eine neue Software, speziell entwickelt für Opferhilfeorganisationen, ein. Im Zentrum steht die elektronische Fallführung, aber auch Statistiken zu erstellen und geleistete Arbeit zu dokumentieren.

Was motiviert Sie und Ihr Team, jeden Tag diese schwierige und anspruchsvolle Arbeit zu leisten?

Uns ist es enorm wichtig, Gewaltbetroffenen eine niederschwellige, professionelle Beratung bieten zu können. Dabei setzen wir auf Empathie, Präsenz und Parteilichkeit. Spannend sind auch die Vielfältigkeit und die täglichen Herausforderungen. Zudem haben wir einen sehr starken Zusammenhalt im Team.

Wie verläuft die Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Organisationen?

Wir sind sehr dankbar für den guten Austausch mit Polizei und Staatsanwaltschaft. Auch dem kantonalen Sozialamt gebührt ein grosser Dank für die grosse Unterstützung, die wohlwollende Zusammenarbeit und den bereichernden Austausch – insbesondere Dienststellenleiter Andi Kunz, der Leiterin des Rechtsdienstes Christina Ehrat und dem juristischen Mitarbeiter Andreas Wüthrich. Nicht zuletzt sind wir auf Fachpersonen angewiesen, die mit Betroffenen in Kontakt kommen und sich bei uns melden.

Mit welchen Gefühlen schauen Sie voraus auf das Jahr 2022?

Einerseits freue ich mich auf die Rekrutierung eines neuen Teammitglieds, da wir eine weitere Sozialarbeiterin einstellen können. Andererseits befürchte ich, dass mehr Kinder von Gewalt betroffen sind und sein werden; und wir analysieren, wie wir diese wohl erreichen könnten.



30%
Männer

70%
Frauen

Schwerpunktthema: Istanbul-Konvention

Mit der Istanbul-Konvention soll europaweit einheitlich und koordiniert gegen Gewalt an Frauen und häusliche Gewalt vorgegangen werden. Das haben die im Europarat zusammengeschlossenen Staaten mit dem bisher umfassendsten Menschenrechtsvertrag gegen geschlechtsspezifische Gewalt beschlossen. In der Schweiz trat die Konvention 2018 in Kraft und verpflichtete den Bund wie auch die Kantone zur Einführung und Umsetzung von entsprechenden Massnahmen.

Neue Schwerpunkte für die Fachstelle

Im Kanton Schaffhausen sind neben der 2020 neu geschaffenen Koordinationsstelle Istanbul-Konvention auch bestehende Organisationen in die Umsetzung involviert – darunter die Fachstelle für Gewaltbetroffene. Daraus ergeben sich für die Fachstelle neue Schwerpunkte:

- ▶ Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Opferhilfe und der Fachstelle, insbesondere bei Anspruchsgruppen wie Kindern, älteren Menschen, Männern oder Menschen mit Beeinträchtigungen, bei denen heute Lücken bestehen
- ▶ Vernetzung innerhalb und ausserhalb des Kantons Schaffhausen
- ▶ Mitarbeit in verschiedenen Gremien und bei Spezialprojekten

Herausfordernde, aber wertvolle Arbeit

Für die Fachstelle ist das Engagement im Rahmen der Istanbul-Konvention ein spannendes neues Aufgabengebiet, mit der Gewalt verhindert, die Fachstelle bekanntgemacht und Gewaltbetroffene noch besser unterstützt werden können. Zugleich handelt es sich um eine organisatorische Herausforderung, da die Aufträge mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen abgewickelt werden sollen.

Nichtsdestotrotz freut sich unser Team auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Istanbul-Konvention sowie diversen weiteren Organisationen und ist motiviert, die anstehenden Aufgaben anzugehen.



In diesen Sprachen haben
wir 2021 beraten:

Tigrinya

Mandarin

Arabisch

Vietnamesisch

Kurdisch

Türkisch

Russisch

Albanisch

Serbisch

Mazedonisch

Spanisch

Französisch

Englisch

Deutsch



fachstelle
gewaltbetroffene
schaffhausen

Fachstelle für Gewaltbetroffene
Neustadt 23 | 8200 Schaffhausen
T 052 625 25 00
fachstelle@fsgb-sh.ch
www.fsgb-sh.ch





JAHRES BERICHT 2021

 **Fachstelle**
gewaltbetroffene schaffhausen

Die Menschen hinter dem Verein

Karin Steinemann, Präsidentin

Barbara Gafner, Vizepräsidentin, Vertretung alle anderen Ressorts

Linda De Ventura, Personal

Katharina Zumbühl, Rechtliches

Christa Huter, Finanzen

Team Fachstelle für Gewaltbetroffene

Caroline Tresch, Leitung

Livia Suter, Sozialarbeiterin

Lilo Huber, Sozialarbeiterin

Nicole Ehrat, Administration

Inhalt

Bericht aus dem Vorstand 4

Bilanz und Erfolgsrechnung 6

Bericht der Revisorinnen 9

Dankeschön | Bankverbindung 10

Bericht aus dem Vorstand

Der neu zusammengesetzte, fünfköpfige Vorstand befasste sich 2021 intensiv mit der Zukunft der Fachstelle für Gewaltbetroffene.

Das Team der Fachstelle

Im August 2021 verteilten wir die Ressorts unter den neuen Vorstandsmitgliedern. Katharina Zumbühl ist zuständig für rechtliche Themen, Linda de Ventura für das Personal und Christa Huter-Rüetschi für die Finanzen. Die beiden langjährigen Vorstandsfrauen Barbara Gafner und Karin Steinemann stehen unterstützend zur Seite; Karin Steinemann bis zur GV 2022 weiterhin als Präsidentin.

Die Vorstandsarbeit im Jahr 2021

Der Vorstand wirkt im Hintergrund der Fachstelle und unterstützt dabei die Fachstellenleiterin Caroline Tresch im gegenseitigen Austausch. Im vergangenen Jahr fanden alle vier Wochen Vorstandssitzungen statt, die je nach Corona-Situation vor Ort oder aus dem Home-Office durchgeführt wurden. Es war erfreulich zu sehen, wie die drei neuen Vorstandsfrauen in und an ihren Ressorts wuchsen.

Ein wichtiger strategischer Schwerpunkt lag bei der Vergrösserung des Fachstellen-Teams und der Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern. Da die Einarbeitung viele Ressourcen absorbiert, soll das Wachstum langsam und schrittweise erfolgen.

Mit dem Teamzuwachs, auch aber auch mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit und Präventionsaufgaben, will die Fachstelle in nächster Zeit in Vorleistung gehen. Über den Kantonsbeitrag von jährlich CHF 300'000 hinaus soll Vermögen abgebaut werden, um die anstehenden Aufgaben zu finanzieren.

Finanzen 2021

Einnahmen

Die Einnahmen liegen mit CHF 328'031 leicht unter dem Budget von CHF 342'000, was vor allem an tieferen Spenden und Mitgliederbeiträgen liegt. Diese Tendenz wird im Vorstand aktuell thematisiert und nach Lösungen gesucht.

Ausgaben

Der grösste Ausgabenposten, der Personalaufwand, lag mit CHF 282'905 unter den budgetierten CHF 309'900. Verantwortlich dafür ist fehlendes Personal, wodurch nicht alle Soll-Stellenprozente abgedeckt sind. Der Betrieb schlug mit CHF 33'799 (Budget: CHF 42'800) zu Buche. Der tiefere Aufwand liegt einerseits an den gleichbleibenden Mietkosten, die wegen der Aussicht auf allfällige Räumlichkeiten höher budgetiert wurden, andererseits an tieferen Abschreibungen. Der Verwaltungsaufwand beträgt CHF 26'024 (Budget: CHF 24'000).

Ergebnis

Ausgaben	CHF 342'728
Einnahmen	CHF 328'031
Verlust	CHF 14'698

Danksagung

Der Vorstand bedankt sich beim Team der Fachstelle ganz herzlich für die grosse, unermüdliche und sehr anspruchsvolle Arbeit, die es tagtäglich leistet. Gerade in der schwierigen Corona-Zeit unterstützten sich die Mitarbeiterinnen gegenseitig, sprangen füreinander ein und leisteten so unschätzbare Arbeit für Gewaltbetroffene. Vielen Dank!

Für den Vorstand
Christa Huter-Rüetschi



Bilanz per 31.12.2021 (nach Gewinnverwendung)

(in Franken)	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		
Kasse	1'177	1'220
Postkonto	71'866	66'998
Schaffhauser Kantonalbank, KK Betrieb	277'831	261'589
Schaffhauser Kantonalbank, Hilfsfonds	55'224	56'820
Sonstige Guthaben	12'182	25'816
Transitorische Aktiven	2'622	24'270
Büromaschinen und EDV	13'100	11'000
Total Aktiven	434'001	447'713
PASSIVEN		
Kreditoren	14'911	17'289
Transitorische Passiven	7'696	4'332
Reserve Weiterbildung	13'000	13'000
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit	17'500	17'500
Kapital Verein	380'895	395'592
Total Passiven	434'001	447'713

Jahresrechnung 01.01. - 31.12.2021

(in Franken)	Rechnung	Budget	Vorjahr
	2021	2020	2020
EINNAHMEN			
Beiträge, Spenden			
Mitgliederbeiträge	5'900	7'000	6'700
Sonstige Spenden & Legate	23'150	30'000	29'534
Total Beiträge, Spenden	29'050	37'000	36'234
Beiträge Kanton			
Kanton Schaffhausen, Pauschale OHG	300'000	300'000	300'000
Kanton Schaffhausen, Entschädigung OFZM	3'185	5'000	9'765
Kostenübernahme Corona-bedingte			
Mehrkosten	0	0	6'051
Total Beiträge Kanton	303'185	305'000	315'816
Erlösminderungen			
Bildung Delkredere/Debitorenverluste	-4'205	0	-1'045
Total Erlösminderungen	-4'205	0	-1'045
Total Einnahmen	328'031	342'000	351'005
AUSGABEN			
Personalaufwand	282'905	309'900	282'715
Betriebsaufwand	33'799	42'800	35'360
Verwaltungsaufwand	26'024	24'000	22'250
Total Ausgaben	342'728	376'700	340'326
Einnahmen	328'031	342'000	351'005
Ausgaben	342'728	376'700	340'326
Einnahmen-(+) resp. Ausgabenüberschuss (-)	-14'698	-34'700	10'679



Bericht der Revisorinnen

Bericht der Revisorinnen an die Vereinsversammlung des Vereins Fachstelle Gewaltbetroffene Schaffhausen, 8200 Schaffhausen

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung Ihres Vereins für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Vermögensrechnung des Vereins auf 31. Dezember 2021 sowie die Jahresrechnung 2021 stimmen mit den Saldi der Buchhaltung überein. Die ausgewiesenen Vermögenswerte sind durch die entsprechenden Bestandes-Meldungen belegt.

Wir bestätigen, dass die Jahresrechnung des Vereins Fachstelle Gewaltbetroffene Schaffhausen mit einem Jahresverlust von CHF 14'697.50 abschliesst und die Bilanzsumme CHF 434'001.44 beträgt.

Das Vereinsvermögen weist per 31. Dezember 2021 CHF 380'894.89 aus, dies nach Berücksichtigung des Jahresverlustes 2021.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und wir haben keine Differenzen festgestellt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung des Vereins zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Schaffhausen, 1. März 2022

Die Revisorinnen



Tamara Candinas



Brigitte Zechner

Ein herzliches Dankeschön

Allen, die uns auch 2021 finanziell, ideell, materiell und bei öffentlichen Aktionen unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle herzlich. Aus Platzgründen können wir nur die Spenderinnen und Spender auflisten, die einen Betrag über CHF 100 aufgewendet haben.

Alfred Scherrer AG | Evang.-ref. Kirchengemeinde Dörflingen | Katholische Frauengemeinschaft Neuhausen | Gemeinnütziger Frauenverein Schleithelm | Gemeinde Thayngen | Evang. Ref. Kirchgemeinde Burg Stein am Rhein | Ev. ref. Kirche Schaffhausen | Schweizerische Mobiliar-Versicherung | Kantonsschule Schaffhausen | Christina Schlöpfer | Ursula Eberhard | Barbara Bühler | Heidi Schmid-Enz | Willi Waser | Nicht genannt sein wollender Spender, Spenderin

Unser spezieller Dank für die Spenden ab CHF 1'000 geht an:

Zentralkasse der evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Beitrag und Kollekte | Hilfsgesellschaft Schaffhausen | Einwohnergemeinde Beringen | Familienstiftung GmbH Schaffhausen | Verband Schaffhauser Landfrauen Hallau

Ihre Unterstützung ist willkommen.

Sie können unseren Verein unterstützen, indem Sie spenden oder Mitglied werden. In jedem Fall kommt Ihre Hilfe den Gewaltbetroffenen zugute, die bei uns Unterstützung und Beratung suchen.

Verein Fachstelle für Gewaltbetroffene Schaffhausen
8200 Schaffhausen
Postkonto: 82-4490-2
IBAN: CH45 0900 0000 8200 4490 2

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

